

Feststimmung drückt Regenwolke weg



Die Ehrendamen von St. Hubertus legten einen Farbschleier über das Schützenfest. Foto: Heinz Eschweiler

HEINZ ESCHWEILER

Beim Dekanatsschützenfest in Süsterseel herrscht viel Trubel: Weit mehr als 20 Bruderschaften sowie 26 Musikvereine feiern auf der Straße und im Zelt.

SELFKANT-SÜSTERSEEL Das Schützendekanat Gangel-Selkant schreibt weiter an seiner eigenen Geschichte im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Die Schützenideale mit „Glaube, Sitte, Heimat“ wurden erneut gefestigt. Viele Zuschauer kamen am Sonntag zum großen Festzug mit abschließender Parade, bei dem die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Gastgeber war. Neben den 21 angeschlossenen Bruderschaften im Dekanat Gangel-Selkant wurden mit den Bruderschaften „Unserer Lieben Frau“ Erkelenz, Bruderschaft Rur-Kempen, St. Sebastianus Willich und St. Rosa aus Sittard vier Gastbruderschaften begrüßt.

Allerbeste Kameradschaft

Das war schon einem Schützenfest gebührend, doch wurde fast übertroffen von den 26 musizierenden Vereinen, die sich beim Schützenfest engagierten. Ihre Musik vereinte sich mit dem Farbschleier der Majestäten und drückte die ankommende Regenwolke der Gewitterfront weg. Während es in Städten der Region stark regnete, etwa im Raum Gangel, Geilenkirchen und Übach-Palenberg, konnte Süsterseel strahlen.

Auf der Festwiese tummelten sich die Schützen und Musikanten. Die Zeit vor dem Festzug will niemand wegen der Kameradschaftspflege untereinander missen. In Sachen Mannschaftsstärke war die gastgebende St.-Hubertus-Bruderschaft sehr gut aufgestellt und bot mit den Ehrendamen ein tolles Bild. Die letzten Gastgeber des Dekanatsschützenfestes 2023 mit St. Nikolai Straeten beeindruckten ebenfalls mit Farbenzauber und großer Stärke. Der Musikverein Waldenrath präsentierte 44 Aktive – Tageshöchstwert hier –, ansonsten beeindruckten viele musizierende Vereine mit um die 30 Personen. Der abschließenden Parade auf der Suestrastraße folgte im Festzelt der Tanz der Majestäten, Fahنشwenken sowie die Parade der Auszeichnungen.

General Jakob Pannhausen erhielt durch Vertreter des Diözesanverbandes Aachen das Schulterband zum St. Sebastianus Ehrenkreuz verliehen – eine der höchsten Auszeichnungen im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaft.

Hoherfreuter Bundesmeister

Jedes Dekanatsschützenfest hat im Grunde zwei regelrechte Highlights. Meistens zum Auftakt mit dem Heimatabend. Durch das Programm führte diesmal elegant Roland Robertz. Weiterer Höhepunkt ist der abschließende „Große Zapfenstreich“. „Ich bin stolz und froh, einem Dekanatsverband vorzustehen, deren Mitgliedsbruderschaften solche Feste organisieren, und den Gastbruderschaften und musiktreibenden Vereinen, die unsere Dekanatsschützenfeste durch ihre Teilnahme und Unterstützung zu tollen Events und so erfolgreich machen“, sagt Dekanatsbundesmeister Norbert Küppers.